AWP ZÜRICH

Arbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Psychotherapie Zürich

Die AWP Zürich ist spezialisiert auf die Organisation und Durchführung von Weiterbildungen in Dialektisch-Behavioraler Therapie (DBT) nach dem Konzept von Marsha M. Linehan, anerkannt und lizenziert vom deutschsprachigen Dachverband DBT

DBT-A-Curriculum

(DBT für Adoleszente)

Termine 2027

Teilnahmevoraussetzungen
Die Teilnahmevoraussetzung ist die vorherige Teilnahme an den DBT-Kursen Basis-I, Skills-I und Skills-II

Zielgruppe
Psychologische und ärztliche Psychotherapeut:innen, andere klinisch tätige Berufsgruppen sowie Personen, die Basiswissen zur Behandlung von Jugendlichen mit einer borderline-typischen Symptomatik und ihren Bezugspersonen erwerben möchten.

Methodik
Vortrag, Videos, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Fall Besprechungen.

Kurszeiten
Do/Fr 9 Uhr bis 16 Uhr 30.

Kursort
Der Workshop findet in Räumlichkeiten der Clienia Bergheim AG, Holländerstrasse 80, 8707 Uetikon am See statt.

Kurskosten
Ein 2-tägiger Kurs kostet 480 CHF, ein 6-tägiger Kurs 1440 CHF. Einzeln oder als Trio buchbar.

Kursleitung
Hannah Puntigam

6-tägiger Workshop (3 x 2 Tage)
2-tägiger Aufbaukurs (1 x 2 Tage)

DBT-A I	11/12 März
DBT-A II	15/16 April
DBT-A III	9/10 Sept
DBT-A Aufbau	11/12 Nov

Dachverband Dialektisch Behaviorale Therapie e.V.

Anmeldung

www.awp-zuerich.ch

SEPT 2026

DBT-A-I (Kursteil 1)

Ziele
Erwerb von Grundkenntnissen über die DBT für Adoleszente . Anleitung zur Anwendung DBT-spezifischer Strategien und Techniken in der Arbeit mit Jugendlichen und ihren Eltern. Erwerb zusätzlicher DBT-Strategien für die Arbeit mit Familien oder Bezugspersonen von Jugendlichen.

Inhalte
- Einschlusskriterien und Diagnostik im Jugendbereich, Epidemiologie.
- Besonderheiten bzgl. Kontaktaufnahme, Commitment-Strategien und Beziehungsaufbau bei Jugendlichen.
- Einbezug von Eltern/Bezugspersonen:
- Grundannahmen für Jugendliche und Eltern
- Umgang mit vertraulichen Informationen
- Commitment der Eltern/Bezugspersonen
- Hierarchie der Therapieziele (therapiegefährdendes Verhalten der Eltern)
- Vermittlung des biosozialen Modells
- Besonderheiten im Umgang mit Gruppen von Jugendlichen.
- Skillsgruppe für Jugendliche und deren Eltern/ Bezugspersonen/ Elterngruppe.
- Vorstellung des zusätzlichen Moduls: walking the middle path
- Rolle von positiver und negativer Verstärkung in der Familie für dysfunktionales Verhalten
- Dialektische Dilemmata in Familien

DBT-A-II (Kursteil 2)

Ziele
Erwerb weiterer Kenntnisse zur DBT für Adoleszente. Anleitung zur Anwendung DBT-spezifischer Strategien und Techniken in der Arbeit mit Jugendlichen und ihren Eltern. Erwerb zusätzlicher DBT-Strategien und spezifischer „Familien-Skills" für die Arbeit mit Familien oder Bezugspersonen von Jugendlichen

Inhalte
- Verhaltensanalysen (einzeln oder gemeinsam für Bezugsperson und Jugendlichen)
- Therapieplanung mit Fallbeispiel
- Telefoncoaching (der Patientin/der Eltern)
- Unterstützung der Familie des Jugendlichen im Umgang mit suizidalen Krisen des Jugendliche
- Familienskills (in Anlehnung an Fruzzetti)
- Achtsamkeit innerhalb der Beziehung
- Emotionsmanagement
- Gemeinsame Zeit
- Rolle von adäquatem Gefühlsausdruck (transaktionales Modell und primäre vs. sekundäre Emotionen)
- Validierung

Kurs DBT-A-III (Kursteil 3)

Ziele
Erwerb weiterer Kenntnisse zur DBT für Adoleszente. In diesem Kurs wird speziell auf die stationäre Arbeit mit Jugendlichen eingegangen. Desweiteren soll eine Vertiefung zur Weitergabe von Skills erfolgen sowie Probleme, die hierbei auftreten können, und typische Problemsituationen in der Skillsgruppe besprochen und der Umgang mit diesen trainiert werden.

Inhalte
- Stationäre DBT für Adoleszente
- strukturelle Voraussetzungen
- Vorbereitung und Behandlungsplanung
- Behandlungsmodule
- Bezugsbetreuerstunden
- Kontingenzmanagement
- Teambesprechungen
- Umgang mit der Gruppendynamik im Stationsalltag
- Umgang mit „Regeln"
- Vertiefung zum Skills-Teaching
- Problemstellungen im Skillstraining

DBT-A-Aufbau

Ziele
Erlernen und Verbessern von DBT-A-spezifischen Methoden und Strategien

Inhalte
- Dialektische Interventionstrategien
- Timing der Interventionen
- Fallkonzeptionalisierung
- Umgang mit schwierigen Situationen im Kontakt mit der Familie
- Supervisionsregeln und Team Management
- Umgang mit akuter und chronischer Suizidalität
- Umgang mit Komorbiditäten